Für die Festschrift zur 1200-Jahr-Feier:

Männergesangverein "Concordia" Arfeld 1875

Das Jahr 2000 ist ein Besonderes für den MGV "Concordia" Arfeld, denn der Chor kann nun auf 125 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. So muss man sich auch zunächst den Männern erinnern, die vor 125 Jahren den Verein ins Leben riefen:

Der Männergesangverein wurde am 20. Januar 1875 gegründet. Aus dem Protokoll des Gründungsjahres ist zu ersehen, dass die Vereinsgründung von zwei Herren ausging, die beide leitende Stellungen in unserem Dorfe innehatten. Die Initiative ging wohl in erster Linie von Herrn Pfarrer Dickel aus, der den jungen Chor als "Sangesmeister", wie es damals hieß, betreute. Herr Volksschullehrer Müller war der erste Vorsitzende des Vereins. Bereits im Gründungsjahr traten dem Verein 36 Mitglieder bei.

Bei der Gründungsversammlung am 26. Januar 1875 gab sich der Verein eine eigene Ordnung, die in 29 Paragraphen zur Niederschrift gebracht wurde.

Aus den ersten Statuten geht hervor, dass es "Zweck des Vereins ist, den Sinn für den edlen Gesang zu wecken". Es heißt auch, dass das "rohe und nichtschriftliche Straßensingen" unterbunden werden soll.

Bereits im Jahre 1879 legte sich der Verein eine Fahne zu, die bis heute in ihrem Besitz ist.

1950 wurde vom damaligen Vorsitzenden Helmut Peter eine neue Vereinsfahne angeschafft, auf deren Fahnentuch für immer die Symbole unseres Dorfes festgehalten sind, nämlich die Kirche und das Ehrenmal.

Der Verein wurde in den gesamten Jahren von einem Vorsitzenden geführt. Lediglich während der Nazidiktatur hieß der Leiter des Vereins nicht mehr Vorsitzender, sondern Vereinsführer. In dieser Zeit wurde der Verein politisch gesteuert.

1975 wurde dem Verein vom Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen die Zelterplakette anläßlich des 100-jährigen Bestehens verliehen. Eine solche Plakette bekommt jeder Chor, der eine 100-jährige Vereinstätigkeit nachweisen kann und in dieser Zeit gemeinnützige Kulturarbeit geleistet hat. Gefeiert wurde das Jubiläum unter dem Vorsitzenden Karl Sieg mit einem dreitägigen Sängerfest, Kranzniederlegung am Ehrenmal und einem Festzug mit allen Arfelder Vereinen durch die Ortschaft.

In 1975 hatte der Chor 46 aktive Sänger. Seitdem hatte sich die Zahl der Sänger fast halbiert. Heute hat der Verein einen Mitgliederbestand von 25 aktiven Sängern und 102 passiven Mitgliedern (einschließlich 31 Ehrenmitgliedern).

Der Männergesangverein singt vierstimmig. Seit der Gründung des Frauenchores 1971 werden auch gemischte Lieder mit den Frauen gesungen. Die Gesangsstunde ist jeden Montag von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr im Gasthof "Henk". Auf der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung wird über die Aktivitäten des Chores vom vergangenen und dem kommenden Jahr berichtet.

Teilnahme an Sängerfesten, Ausflug, Wanderung mit Kartoffelbraten, Weihnachtsfeier etc. sind nur einige wenige Beispiele für die jährlichen Aktivitäten. Das Umrahmen besonderer Anlässe der Mitglieder wie z. B. goldene, silberne und grüne Hochzeiten sowie Geburtstagsständchen sind ebenfalls zu erwähnen. Auch wird zusammen mit den anderen örtlichen Vereinen ein gemeinsames Kartoffelbraten und der über die Kreisgrenzen hinaus bekannte Arfelder Weihnachtsmarkt durchgeführt.

In diesem Jahr feierte der Chor das 125-jährige Jubiläum mit einem dreitägigen Sängerfest vom 26. bis

28. Mai 2000 in der Kulturhalle Dotzlar, woran 34 Chöre teilgenommen haben.

Mit neuer Vereinskleidung und neuem Liedgut wurde das Jubiläum erfolgreich gefeiert.

Geführt wird der Chor von Rudolf Leukel, der bereits seit 1989 Vorsitzender des Vereines ist. Chorleiter ist seit vielen Jahren Andreas Kampshoff.

Möge der Verein in seinem weiteren Bestehen immer freudig dem deutschen Lied dienen und bei den kulturellen Aufgaben in der Dorfgemeinschaft seine Bereitschaft zeigen. Nur so wird der Gründungsgedanke "In Kameradschaft und Zusammenarbeit" ewig Bestand haben.

Aufgestellt von Volker Sonneborn im Mai 2000